

# ERGEBNISBERICHT ZUM BERLINALE- SCHULPROJEKT 2026

## Kplus Kurzfilme 2:

### Yerçekimi

### Gravity | Schwerkraft

von Dalya Keleş

#### 1. Informationen zum Schulumfeld und der Lerngruppe

Unsere *Geschwister-Scholl-Grundschule* in Falkensee liegt direkt an der Landesgrenze zu Berlin. Zurzeit lernen ca. 500 Schüler bei uns in 22 Klassen, davon sind 10 Klassen sogenannte montessorientierten Klassen. Die Klasse 4d als auch die Klasse 6c werden nach der Montessoripädagogik unterrichtet.

Die Klasse 4d wird von Frau Fistler geleitet, mit 20 Giraffenkindern.

Die Leuchtturmklasse 6c wird von Frau Bergner geführt, dort lernen 23 Leuchtturmwächter gemeinsam.

#### 2. Didaktisch-methodische Überlegungen

Sowohl wir als Lehrerteam (bereits bei der Vorauswahl, überließen es aber den Kindern urteilsfrei, sich zu entscheiden) als auch die Mehrheit beider Klassen entschieden sich für den Film „Schwerkraft“.

Der Film „Schwerkraft“ von Dalya Keleş erzählt von einer Freundschaft zwischen Deniz und Umut, die immer wieder in ihrem Geheimversteck, einem Pool, spielen, unbeschwert miteinander umgehen und sich ausmalen, später vielleicht einmal ins All zu fliegen. Zurück in der Schule, schließt sich Umut den Jungs an, die auf dem Hof Fußball spielen. Deniz sieht vom Rand aus zu, mitspielen darf sie nicht. Verletzt geht Deniz auf Abstand zu Umut. Sie sucht nach Anschluss, doch auf einer Geburtstagsparty mit den Mädchen aus ihrer Klasse fühlt sie sich auch fehl am Platz. Gefangen zwischen verschiedenen

Welten, beginnt Deniz, sich in sich selbst zurückzuziehen. In diesem stillen Moment des Heranwachsens, als sie schon das Gefühl bekommt, in dieser Welt nicht sie selbst sein zu können, wird ein Kindheitstraum wahr und bekommt eine neue Bedeutung. Der von ihr geschossene Fußball verschwindet in der Luft----hat er /sie die Schwerkraft überwunden?

Dieser türkische Film konnte von einigen Kinder der Klassen in Originalsprache verstanden werden und übermittelte auch eine emotionale Bindung, da einige von uns zweisprachig in aus der Türkei stammenden Familien aufwachsen.

Unsere Kinder, besonders die der 6. Klasse, durchleben gerade selbst das eigene „Ich“ kennenzulernen, müssen mit Ablehnung des anderen, aber auch des eigenen Geschlechts umzugehen und suchen sich ihre eigenen Wege: „Was will ich?“, „Wer bin ich?“, „Wer möchte ich sein?“...Dies ist nicht immer schmerz- und konfliktfrei. Durch den Film sehen unsere Kinder, dass dies ein „normaler Prozess“ im Leben ist und keiner damit allein dasteht. Durch eine Zielvorstellung, eigener Kraft und Durchhaltevermögen kann man Grenzen überwinden und dies auf unterschiedlichste Art und Weise. Man muss nur an sein Ziel glauben, darum kämpfen und Stärke entwickeln, zu seinen Dingen stehen...auch gegen Ablehnung.

Beide Klassen freuten sich sehr über die Zusage zur Teilnahme an diesem Projekt. Die Klasse 4d hatte bereits Vorerfahrungen aus dem letzten Jahr. In der Klasse 6d gibt es Kinder, die bereits eigene Texte schreiben, bei Theaterstücken Rollen übernahmen, Synchronsprechen, daher gab es ein großes Vorinteresse.

In der 6c besprachen wir vor dem Kinobesuch, dass es sich hier um spezielle Kurzfilme für die Berlinale handelte und diese nicht mit Unterhaltungsfilmen, wie die Kinder sie aus dem Kino und TV kennen, vergleichbar sind. Außerdem wurden die Kinder mit Teilen eines Filmdrehs vertraut gemacht, welche Sparten dazugehören. Dazu wurden Materialien angeschaut (Daumenkino, Drehklappe...), Erklärvideos geschaut und eigenes Vorwissen eingebracht.

Der Kinobesuch beim Zoopalast Berlin fand am 18. Februar 2026 statt. Die ersten Fotos wurden bereits vor dem Kino gemacht, da dort auch bei unserer Ankunft gerade Hauptdarsteller eines anderen Kplus2 Films auf dem roten Teppich fotografiert wurden. Dies war für die Kinder sehr beeindruckend. Aber auch der riesige Kinosaal 1 mit seinen pompösen Sitzen beeindruckte alle Kinder.

Viele Hauptdarsteller fielen uns auf, der Saal füllte sich und die Moderatoren begrüßten alle Zuschauer. Das war Aufregung pur. Anschließend konnten wir den Filmen -auch durch die Übersetzung vor Ort- sehr gut folgen. Im Anschluss der Filme konnten die Kinder Fragen stellen.

In der Schule wurde eine Filmauswahl getroffen, der Filminhalt besprochen, die Betroffenheit der Kinder bei sich selbst dargestellt und die Klasse 6c war sich schnell einig, den Film im Schuhkarton szenenweise nachzubauen. Nebenbei wurden „Elfchen“(Gedichte) zum Thema „Grenzen überschreiten“ geschrieben. Im Fach „LER“ wurde besprochen, wie sich unsere Kinder in ihre „Geschlechterrollen“ „gedrängt“ fühlen - von der Gesellschaft allgemein, ihren Familien, aber auch von sich selbst. Dies wollten die Kinder in zwei Kartons darstellen - eine Seite die Haltung des Films, auf der anderen Seite ihre eigene Sichtweise.

### 3. Stunden- und Projektstruktur

#### Klasse 4d:

<b>Zeitliche Abfolge</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Kommentare</b>	<b>Material</b>
<b>Nach dem Kinobesuch</b>	<b>Unterrichtsgespräche über die Inhalte der Filme und Auswahl des Filmes für das Projekt</b>	<b>Klärung zum Titel des Filmes war nötig</b>	
	<b>Ideensammlung zur Umsetzung des Projektes</b>		
	<b>Ideen für Filmsequenzen: Was wollen wir zeigen? ,Drehbuch</b>		
<b>Vor den Osterferien</b>	<b>Auswahl von Musik, 2 Kinder komponieren</b>		
<b>Woche bis 17.4.26</b>	<b>Proben für die Filmarbeiten</b>		

<b>20. -24.04.26</b>	<b>Filmen verschiedener Szenen (Tanzen, Fußball, Pausen szene, Musikstück)</b>		
<b>Bis 30.04.26</b>	<b>Fertigstellung des Filmes 20. -24.04.26</b>		

### **Zum Film „Alle anders-und doch gleich“ der Klasse 4d**

Die Kinder hatten anfangs die Idee, den Film, den sie auf der Berlinale gesehen und für ihr Projekt ausgewählt hatten, nachzuspielen. Schnell entwickelte sich aber der Wunsch nach der Darstellung eigener Klassenstrukturen.

Jungen und Mädchen gehen in der Klasse ungezwungen und offen miteinander um, genießen diesen Umstand, den sie als normal erachten und möchten sich diesen erhalten.

In den Pausen spielen sie oft miteinander, keiner wird ausgeschlossen. Ärger/Streit gibt es nur bei Regelverstößen.

Beim Fußball wird gemeinsam auf ein Tor gespielt, es geht nicht um den Wettbewerbscharakter, also ums Gewinnen, sondern vielmehr darum, gemeinsam Spaß zu haben.

Auch beim Tanzen ist es völlig okay, dass nicht jeder Schritt perfekt, nicht jede Bewegung synchron ist. Die Hauptsache ist, gemeinsam Spaß zu haben.

Zwei Kinder haben für den Film sogar ein kleines Musikstück für Geige und Cello komponiert.

Sicher ist hier auch der Altersunterschied zu den Schülerinnen und Schülern der sechsten Klasse zu spüren, aber momentan ist es in

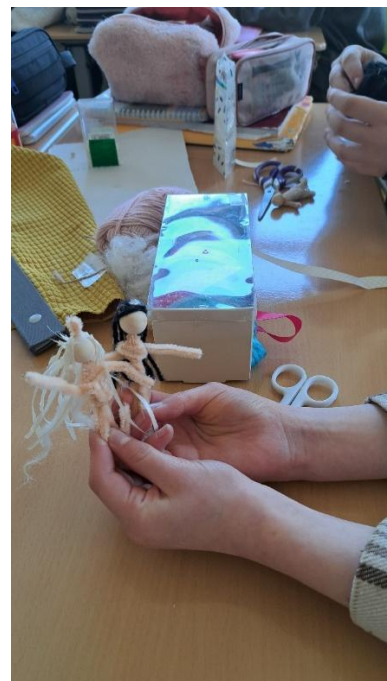
unserer Klasse so, dass die Kinder denken: Jeder kann alles machen, woran er Freude hat, egal, ob Junge oder Mädchen. Es gibt noch kein: DAS ist typisch Junge oder DAS ist typisch Mädchen.

### Klasse 6c:

<b>Zeitliche Abfolge</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Kommentare</b>	<b>Material</b>
<b>Vor dem Kinobesuch:</b>			
<b>1.</b>	Berlinale-Kurzfilme Erwartungen	Erwartungen der Kinder, realistische Erwartungen	Homepage Berlinale
<b>2.</b>	Film Geschichte- Sparten eines Filmdrehs kennenlernen	Die Kinder waren sehr neugierig	Materialien wie Daumenkino, Filmklappe, Videos
<b>Nach dem Kinobesuch:</b>			
<b>3.</b>	Berichte über den Berlinale-Besuch der Kinder, Klärung der Inhalte aller Filme, Entscheidung für einen Film	Einige Unklarheiten mussten geklärt werden Teilweise verstanden die Kinder Intentionen nicht auf dem ersten Blick	Berlinale Programmheft
<b>4.</b>	„Filmszenen in der Kiste“	Gruppenbildung, Planung der benötigten Materialien	Eigene Ideen notiert
<b>5.- 16.</b>	Erstellung der Filmszenen im Schuhkarton (8 Kartons)	Kinder achteten sehr auf Details	Schuhkartons, Bastelmaterialien

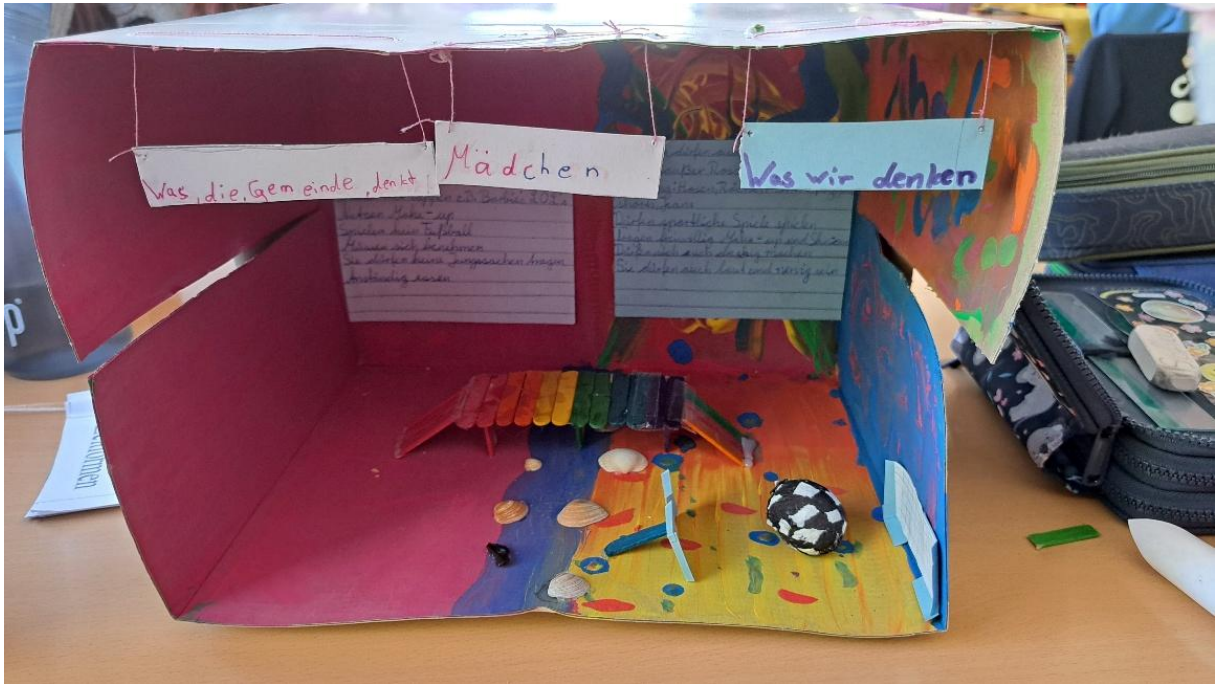
<p><b>Parallel in LER mind.5 St.</b></p>	<p>„Was benötigt man, um (eigene) Grenzen zu überschreiten/ zu durchbrechen? Wo liegen diese „Grenzen“ bei jedem Einzelnen? Elfchen zum Thema „Grenzen überschreiten“</p>	<p>Es entstanden sehr tiefgehende Gedichte. Einige Kinder „schrieben“ sich richtig in ihre „Gefühle“ hinein.</p>	<p>„Elfchenschema“ Papier</p>
<p><b>17.</b></p>	<p>Vorbereitung der Abschlusspräsentation</p>	<p>Ideen für die Präsentationen gesammelt -&gt; Zeitmangel</p>	<p>Plakate mit Überschriften zu den Kisten erstellt</p>
<p><b>18.</b></p>	<p>Reflexion des Filmprojekts im Unterricht</p>		

## 5. Arbeitsblätter, Materialien, Schülerergebnisse





Entstehung von „Deniz-Puppen“



## 6. Abschließende Betrachtung zum Projekt

Es war ein aufregendes Erlebnis - von den Vorbereitungen durch uns Lehrer, dem Kinobesuch mit den Klassen und den anschließenden Projektarbeiten. Einfacher, entspannter und umsetzungsstärker wäre es gewesen, wenn wir für das Projekt mehr Raum und Zeit gehabt hätten. Der „normale“ Schulalltag wirft einem immer wieder Stolpersteine dazwischen. Trotzdem war es ein tolles und einmaliges Erlebnis, wofür wir dankbar sind. Es hat Spaß gemacht, hat alle Kinder zum Denken über sich selbst und ihre Entwicklung gebracht, aber auch über die Gesellschaft und die eigene Haltung zu „vorgegebenen“ Ansichten - sei es durch Eltern, Familie, Freunde, Gemeinschaften in der Schule oder Sportvereine ...“Was ist mir wichtig, was möchte ich“ ...Kerngedanken, die keiner aus den Augen verlieren sollte - egal, wie alt man ist. Es hat sich sehr gelohnt.